

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 27

PDF erstellt am: **18.11.2019**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schalen bis zu den komplizierten heute angewandten Formen des hyperbolischen Paraboloides (Sattelfläche) und der Konoide (Sheddächer), die Biegetheorie des Kreiszylinders und der Rotationskörper (veränderliche Wandstärke), einen Abriss über die Stabilität der Kreiszylinder- und Kugelschalen und eine Einführung in die Schwingungstheorie der dreh-symmetrischen Schalen. Ferner wird ein Abschnitt über die Spannungsberechnung in Eisenbetonschalen sowie einer über die Faltwerke dem Eisenbetonfachmann besonders willkommen sein.

Ing. Dr. B. Gilg, Zürich

Abnahmeversuche an Wasserturbinen. Deutsche Normen DIN 1948. 30 S. Düsseldorf 1957, VDI-Verlag GmbH. Preis DM 13.20.

Die vorliegenden Regeln sind aus einer Neubearbeitung der «Regeln» des VDI aus dem Jahre 1930 entstanden. Der Ausschuss, der sie bearbeitet hat, stand unter der Leitung von Baurat Dipl.-Ing. E. Treiber, Töging/Inn; in ihm arbeiteten auch Vertreter Oesterreichs, Schwedens und der Schweiz mit. Nach einer Umschreibung des Zweckes und des Geltungsbereichs der Regeln sowie besonderer Bestimmungen über Abnahmeversuche werden die massgebenden Grössen definiert und wo nötig eingehend erklärt. Dann folgen Bemerkungen über den Nachweis der Garantierfüllung, über die Durchführung der Versuche, über Modellversuche, sowie über Messverfahren, von denen naturgemäss die verschiedenen Methoden der Wassermengenmessung durch Flügel, durch Ueberfälle, durch Drosselgeräte usw. den grössten Raum einnehmen. Die übersichtliche und klare Darstellung erleichtert den Gebrauch dieser wichtigen Regeln, die für alle Messungen an Wasserturbinen grundlegend sind. A. O.

Wettbewerbe

Hauptstadt Berlin (SBZ 1957, Nr. 14, S. 213). Die preisgekrönten Arbeiten sind bis am 13. Juli 1958 in der Halle IV des Ausstellungsgeländes am Funkturm in Berlin ausgestellt. Der Preisgerichtsentscheid hat uns bis jetzt noch nicht erreicht.

Ortskern Wabern, Köniz. In diesem Ideenwettbewerb fällt das Preisgericht, worin die Architekten W. Kamber, Bern, H. Marti, Zürich, und W. Stücheli, Zürich, sowie Bauinspektor Mathys, Köniz, als Fachleute mitwirkten, unter 23 Bewerbern folgenden Entscheid:

1. Preis (4000 Fr.): F. Meister, Bern
Mitarbeiter H. R. Abbühl, Bern
2. Preis (3700 Fr.): Lienhard und Strasser, Bern
Mitarbeiter M. König, Bern
3. Preis (3500 Fr.): H. Steffen, Liebefeld
Mitarbeiter H. Graber, Bern
4. Preis (3400 Fr.): G. Sidler, Adj. des Stadtplaners, Bern
5. Preis (2400 Fr.): H. Haltmeyer, Bern

Das Preisgericht empfiehlt der Behörde von Köniz, zwei bis vier Verfasser der engsten Wahl mit der Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe zu betrauen. Die Ausstellung findet in der Turnhalle der Sekundarschule Wabern vom 9. bis 23. Juli statt. Oeffnungszeiten: 10 bis 20 h täglich.

Mittelschule in Schüpfheim. Projektwettbewerb unter den seit mindestens 1. Januar 1957 im Kanton Luzern niedergelassenen sowie allen im Kanton heimatberechtigten Architekten. Die Bauaufgabe wurde bereits von drei Architektengruppen in Form eines Projektauftrages bearbeitet, die Kommission konnte sich jedoch nicht entschliessen, auf diese Arbeiten einzutreten. Deren Verfasser sind am Wettbewerb teilnahmeberechtigt; ihre Arbeiten können bis am 31. August auf der Gemeindeganzlei Schüpfheim besichtigt werden. Fachleute im Preisgericht: F. Haller, Solothurn und J. Schader, Zürich. Für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen und allfällige Ankäufe steht eine Summe von 15 000 Fr. zur Verfügung. Einzuzureichen sind Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht bis am 31. Oktober 1958 an die Gemeindeganzlei Schüpfheim. Begehren um Aufschluss sind schriftlich bis 31. Juli einzugeben. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 50 Fr. bei der Gemeindeganzlei bezogen werden.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Amicale parisienne

Im Gegensatz zu früher, als das Gesellschaftslokal während der Sommermonate geschlossen war, finden die Zusammenkünfte dieses Jahr regelmässig am zweiten Mittwoch des Monats in der Brasserie «Royal-Villiers», Place Porte de Champerret, Paris 17^e, statt, also nächstens am 9. Juli, 13. August und 10. September. Alle Ehemaligen, die ihr Weg nach Paris führt, sind an diesen Zusammenkünften herzlich willkommen. Die Métro-Station Porte de Champerret ist von der Oper aus in 8 Min. zu erreichen.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

Resolution

Der S. I. A. hat anlässlich seiner Delegiertenversammlung vom 28. Juni in Zürich zu der Volksabstimmung vom 5./6. Juli über die Strassenbauvorlage einstimmig wie folgt Stellung genommen.

Die stürmische Entwicklung der Motorisierung in den letzten Jahren hat den Strassenverkehr vor ganz neue Probleme gestellt, deren Lösung auch vollständig neue Methoden erfordert. Die vom Bundesrat vorgeschlagene Verfassungsrevision öffnet den Weg für die Schaffung einer bisher mangelnden Gesamtkonzeption im schweizerischen Hauptstrassenwesen. Die Schaffung eines Nationalstrassennetzes nach einheitlichen Gesichtspunkten ist dringend notwendig, wenn sich die Schweiz noch rechtzeitig in das europäische Hauptstrassennetz eingliedern will. Nur auf diesem Wege können auch die vielfach unhaltbaren Verkehrsverhältnisse in unseren Städten und auf dem Lande verbessert werden. Der S. I. A. hofft, dass sich das Schweizer Volk über diese dringende Notwendigkeit Rechenschaft geben und die Revision der Artikel 36 und 37 der Bundesverfassung annehmen wird. Er erwartet, dass nach Annahme dieser Verfassungsrevision ohne weiteres Zögern, gegebenenfalls auf Grund entsprechender dringlicher Bundesbeschlüsse, die definitive Projektierung und der Bau der Nationalstrassen mit aller Energie an die Hand genommen werden. Alle Kräfte sollen zusammengespannt werden, um den bereits grossen Rückstand der Schweiz gegenüber den umliegenden Ländern im Nationalstrassenbau nach Möglichkeit wieder aufzuholen.

Ankündigungen

Preisausschreiben der Denzlerstiftung

Die Kommission des SEV für die Denzler-Stiftung stellt mit Zustimmung des Vorstandes zwei Preisaufgaben, deren Lösungen in einer Landessprache unter einem Kennwort bis spätestens 31. März 1960 an den Präsidenten der Kommission für die Denzler-Stiftung des SEV, Seefeldstrasse 301, Zürich 8, einzureichen sind. Dort kann man auch alle nötigen Wettbewerbsbedingungen beziehen sowie nähere Auskünfte erhalten. Die 14. Preisaufgabe lautet: «Berechnung der von Mutatoren verursachten Netzzrückwirkungen»; die 15.: «Untersuchung über die Gesetzmässigkeit der Energieflüsse in Dreiwicklungs-transformatoren unter Berücksichtigung der Verluste».

Vortragskalender

6. Juli (Sonntag) Zürcherische Vereinigung für Heimatschutz. 10.30 h Besammlung am Pelikanplatz in Zürich zur Besichtigung des Hauses zum «Grossen Pelikan» in Gruppen. 11.45 h Jahresversammlung in der «Meise», 2. Stock, Eingang vom Münsterhof her. 13 h gemeinsames Mittagessen im Zunftsaal der «Meise». Anschliessend Vortrag von Dr. *Eduard Briner*: «Zürichs schönstes Zunfthaus und die Keramik-Sammlung des Landesmuseums in seinen Räumen». Besichtigung dieser Sammlung im 1. Stock der «Meise» unter Führung.
10. Juli (Donnerstag) ETH Zürich, Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik. 17.15 h im Auditorium 4 des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstrasse 3. Prof. Dr. *H. Görtler*, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i. Br.: «Merkwürdige Strömungserscheinungen in rotierenden Flüssigkeiten».
12. Juli (Samstag) ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium 3c des Hauptgebäudes Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. *Elias Landolt*: «Oekologie und Systematik bei Blütenpflanzen».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5. Telefon (051) 23 45 07/08.